

Testen Sie in wenigen Minuten, ob für Ihr Kind eine kieferorthopädische Frühbehandlung notwendig und hilfreich sein könnte!

- Ja** **Nein** **1. Atmet Ihr Kind tagsüber oder nachts durch den Mund statt durch die Nase?**  
  Dieses ist die wichtigste Frage. Wenn Ihr Kind durch den Mund atmet, legt sich die Zunge nicht an den Gaumen und formt so das Gaumendach nicht aus. Das Wachstum findet damit mehr nach unten und hinten statt, d.h. es kommt zu einem langen Gesicht mit zurückliegendem Unterkiefer.
- Ja** **Nein** **2. Sind Ober- und Unterlippe im Ruhezustand geöffnet? Hat Ihr Kind Mühe, die Lippen zu schließen?**  
  Bei geschlossenen Lippen im Ruhezustand kann die Zunge wie vorgesehen ihren Platz am Gaumen einnehmen. Bei geöffneten Lippen hingegen tut sie das nicht automatisch. Viel eher stößt die Zunge dann beim Schlucken an die Vorderzähne und verschiebt so im Laufe der Jahre die Zähne.
- Ja** **Nein** **3. Ist Ihr Kind oft erkältet, hat Asthma oder Allergien, die die Nasenatmung behindern?**  
  Viele Kinder, die häufig eine verstopfte Nase hatten, haben sich die Mundatmung angewöhnt. Damit liegt die Zunge im Unterkiefer und kann ihre Aufgabe als Wachstumsstimulator für den Oberkiefer nicht erfüllen. Der Oberkiefer wächst nicht genug in die Breite, die Zähne haben nicht genügend Platz. Es kommt zu schiefen Zähnen.
- Ja** **Nein** **4. Schnarcht Ihr Kind?**  
  Schnarchen ist ein Zeichen dafür, dass die Atemwege eingeengt sind. Ursachen dafür gibt es einige, z.B. eine zu schmale Nase aufgrund des zu kleinen Oberkiefers und damit auch eine Rücklage des Unterkiefers.
- Ja** **Nein** **5. Hat Ihr Kind schiefe Zähne oder stehen die Vorderzähne vor? Wurde ein Kreuzbiss oder offener Biss diagnostiziert? Hat Ihr Kind keine Lücken zwischen den Milchzähnen?**  
  All die oben aufgezählten Zahnfehlstellungen sind Zeichen für ein nicht regelrecht ablaufendes Gesichts- und Kieferwachstum. Ursachen hierfür sind meist myofunktionelle Fehlfunktionen (wie Mundatmung, falsche Zungenlage etc.), die möglichst frühzeitig abgestellt werden sollen, damit die Kiefer Ihres Kindes regelrecht mit geraden Zähnen wachsen können.
- Ja** **Nein** **6. Lutscht Ihr Kind am Daumen/Schnuller oder hat ein anderes Habit, z.B. Einziehen der Unterlippe, Zähne knirschen etc.?**  
  Angewohnheiten, die über das 2. Lebensjahr hinaus bestehen, führen häufig zu einem veränderten Kieferwachstum. Hier sollte gemeinsam überlegt werden, wie man diese möglichst frühzeitig abstellen kann, denn je länger sie bestehen, desto schwieriger ist die Abgewöhnung.
- Ja** **Nein** **7. Lispelt Ihr Kind?**  
  Auch wenn es manchmal niedlich klingt: wenn ein Kind lispelt, liegt das daran, dass die Zunge beim Bilden des "s"-Lautes zwischen den Vorderzähnen liegt. Diese falsche Zungenlage verschiebt die Zähne.

## TESTERGEBNIS DEUTEN

Haben Sie sämtliche Fragen mit einem „Nein“ beantworten können, freuen wir uns, dass sich Ihr Kind in kieferorthopädischer Hinsicht gut entwickelt. Haben Sie allerdings eine oder mehrere Fragen mit „Ja“ beantwortet, empfehlen wir Ihnen, sich über die Vorteile und Möglichkeiten einer mykie®-Frühbehandlung beraten zu lassen. Weitere Fachinformationen finden Sie auf der Website [www.mykie.de](http://www.mykie.de).